

## **Aktuelle Entwicklungen in der Landwirtschaft**

### **- Bauen und Immissionsschutz -**

**Umweltausschuss 28.09.2011**




## **Aktuelle Entwicklung**

- Betriebe werden immer größer - immer schnellere und größere Entwicklungsschritte.
- Flächenlose Intensivtierhaltung expandiert massiv („Mega-Hähnchen-Boom“-Kreis Emsland)
- Auch im Münsterland dynamischer werdender Strukturwandel („Wachsen oder Weichen“)
- Zunehmend gewerbliche, nicht flächenbezogene Tierhaltung (§ 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB / ca. 70 % der Anträge)
- Branche erhält zunehmend „gewerbliches, mittelständisches Gesicht“






**Nord-Süd-Wanderung erkennbar +  
verstärkt auch NL - Ansiedlungen**

## Entwicklung - Tierbestände im Kreis Borken -

	2005	2010	Veränderung (%)
<b>Rinder</b> (Milch-, Zucht- und Mastvieh) 	230.000	245.000	+ 6,5
<b>Schweine</b> (Mast- und Zuchtvieh) 	900.000	1.245.000	+ 38,3
<b>Geflügel</b> (Legehennen, Masthähnchen und Puten) 	2.070.000	3.530.000	+ 70,5

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN




## Entwicklung - Vergleichszahlen 2010 -

	Borken	Cloppenburg	Emsland	Vechta
<b>Rinder</b> 	245.000	165.000	210.000	95.000
<b>Schweine</b> 	1.245.000	1.700.000	1.500.000	1.400.000
<b>Geflügel</b> 	3.530.000	12.350.000	32.900.000	10.500.000

↑  
Zusätzlich beantragt: 11.200.000

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN


## Entwicklung - BImSchG-Betriebe Kreis Borken- genehmigte Tierplätze 01/2008 – 09/2011

	genehmigt	im Antragsverfahren
<b>Rinder</b> (Milch-, Zucht- und Mastvieh) 	4.200	2.000
<b>Schweine</b> (Mast- und Zuchtvieh) 	95.000	37.000
<b>Geflügel</b> (Legehennen, Masthähnchen und Puten) 	910.000	176.000

## Entwicklung - Stallgrößen- Beispiel Schweinemast

Art der Anlage	Kapazität (Mastplätze)	Bebaute Fläche (ca.)
Bauscheinanlage	750	35 m x 30 m = 1.050 m <sup>2</sup>
Bauscheinlage	1.499	50 m x 35 m = 1.750 m <sup>2</sup>
BImSchG-Anlage (Spalte 2)	1.999	60 m x 37,5 m = 2.250 m <sup>2</sup>
BImSchG-Anlage (Spalte 1)	5.000	120 m x 45 m = 5.400 m <sup>2</sup>

## Die Folgen

- Akzeptanz Bevölkerung Kreis Borken 
- Kritik an Gerüchen, aber zunehmend auch an Zersiedlung der Landschaft
- Interessenslagen Gemeinden/Landwirtschaft zunehmend schwerer in Einklang zu bringen
- Zunehmende gesellschaftliche Diskussion über Einschränkung der Tierhaltung
  - Bundesgesetzgeber – Landesregierung – Steuerungsansätze der Kommunen
- Im Kreis Borken:
  - Einstieg in geordneten Diskussionsprozess durch Beratungen zu Branchenvereinbarung

## Welche Stellschrauben gibt es?

Gebietskulisse	Stellschraube	Akteure
Gesamter Außenbereich	Änderung BauGB-Privilegierung	Bundesgesetzgeber
	Gemeindliche Bauleitplanung	Städte und Gemeinden
Landschaftsschutzgebiete	Landschaftspläne	Kreis
Siedlungsrandbereich	Branchenvereinbarung	WLV-LWK-Kommunen-Kreis

## **Änderung BauGB-Privilegierung - Problem § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB – gewerbliche Tierhaltung**

- Gegenüber landwirtschaftlichen Vorhaben (§ 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB) fehlen für gewerbliche Tierhaltung begrenzende Faktoren:
  - kein räumlich-funktionaler Zusammenhang mit einer Hofstelle erforderlich
  - kein Flächenbezug
  - keine Größenbegrenzung
- Genehmigungsanspruch / kein Ermessen
- OVG Münster negiert Argumentation Söfker („singulärer Charakter“), vgl. Beschluss vom 26.05.2011 – 8 A 1251/10 (Stadt Billerbeck)



**Gewerbliche Ställe können im Genehmigungsverfahren nicht gesteuert werden (weder Größe noch Standort)**

## **Änderung BauGB-Privilegierung**

- Diskutierte Alternativen
  - Streichung der Privilegierung für gewerbliche Tierhaltung?
  - (Abgemilderter) Flächenbezug auch für gewerbliche Tierhaltung?
  - Begrenzung nach GV pro Betrieb?
  - Begrenzung nach Belastung (z. B. 2 - 3 GV/ha in einer Gemeinde)?
  - Räumlich-funktionaler Zusammenhang mit ldw. Betrieb („Hoftorprinzip“)
  - + Wegfall der Privilegierung bei Überschreitung festgelegter Obergrenzen  
(z. B. 3.000 Mastschweine, 9.000 Ferkel, 85.000 Masthähnchen)

## Bauleitplanung

Planerische Steuerung über

- **FNP** (Standortzuweisungen mit Ausschlusswirkung nur für gewerbliche Betriebe - § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)
- **FNP** (Nutzungsbeschränkungen und Grenzwerte – Freihaltezonen für Betriebe gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 und 4 BauGB)
- **B-Plan** für den Außenbereich (Standortzuweisungen und Freihaltezonen für Betriebe gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 und 4 BauGB)

## Bauleitplanung

### Probleme

- Aufwendiges und kostenintensives Verfahren
- Schlüssiges Plankonzept erforderlich / reine Verhinderungsplanung unzulässig
- Teilweise Neuland / durch Rechtsprechung noch nicht umfassend abgesichert / Rückschläge möglich

aber:

- Einzelne Gemeinden im Kreis Borken sind aktiv geworden:
  - ❖ Südlohn
  - ❖ Schöppingen
  - ❖ Isselburg
  - ❖ Vreden

## Landschaftsplanung

### Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe



AKTUELLES 29. August 2011

**Borken: Kein Maststall im Schutzgebiet**



Stallbauten im Außenbereich werden nicht immer ohne weiteres genehmigt. Foto: Richard

Bittere Pille für Josef H. aus Borken-Grütlohn: Das Verwaltungsgericht Münster will die Klage des Schweinemästers gegen den Kreis Borken offensichtlich ablehnen.

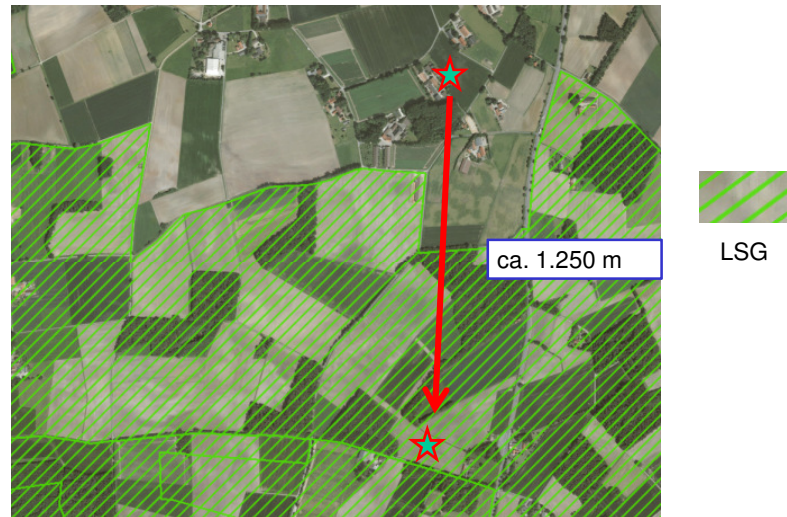
WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN

## Landschaftsplanung



WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN

## Landschaftsplanung



WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN

## Branchenvereinbarung - aktueller Stand -

- Gemeinsame Überlegungen Kommunen / WLW / LWK
- Rechtlich unverbindlich / „Kommunikationsstrategie“ / Verhaltenskonventionen
- „Mediative“ Auffanglinie vor gemeindlicher Planung
- Beschränkt auf Siedlungsrandbereich
- Absichtserklärung 03/2011 unterschrieben
- Eigentliche Branchenvereinbarung wird aktuell in 2 Arbeitsgruppen (Kommunen/WLV) erarbeitet.
- Abschluss Frühjahr 2012?

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN



## Wäscher-/Filtertechnik

### 1 | Staub, Ammoniak oder Geruch?

Nicht jeder Anlagentyp ist für jeden Stoff geeignet

Anlagentyp	Abscheidung von		
	Staub	Ammoniak	Geruch
Biofilter	+	–	++
Chemische Wäscher	+	++	–
Rieselbettreaktoren	+	+	++
2-stufige Kombinationen <sup>1)</sup>	+	++	++
3-stufige Anlagen <sup>2)</sup>	++	++	++

<sup>1)</sup> chemische Wäsche + Rieselbettreaktor oder chemische Wäsche + Biofilter;

<sup>2)</sup> Wasserwäsche + chemische Wäsche + Biofilter

Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe, 45/2010



## Wäscher-/Filtertechnik

### 2 | Abluftreinigungsanlagen mit Zertifikat<sup>1)</sup>

Derzeit am Markt verfügbare Typen von Abluftreinigungsanlagen (eine Auswahl)

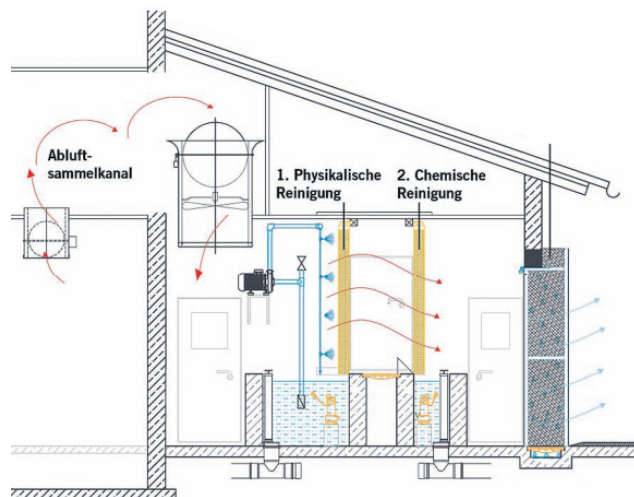
Hersteller/Anlagentyp	Anlage	Zertifiziert für die Abscheidung von ...			Tierart	EuroTier Halle/Stand
		Geruch	Staub	Ammoniak		
<b>Flächenfilter</b>						
Hagola Biofilter GmbH	Biofilter	X	X	– <sup>2)</sup>	Schweine	11/B27
<b>Rieselbett</b>						
Dorset Milieutechnik b. v.	Rieselbettfilter	X	X	X	Schweine	11/F36
Devriecom b. v.	Biologic CleanAir	X	X	X	Schweine	11/E12
Skov A/S	Bio Flex 2-step	– <sup>3)</sup>	X	X	Schweine	11/A44
Skov A/S	Bio Flex 3-step	X	X	X	Schweine	11/A44
RIMU Lüftungstechnik	Rieselbettreaktor	X	X	X	Schweine	11/C38
<b>Wäscher</b>						
Big Dutchman Pig Equipment GmbH	Helix-X	– <sup>3)</sup>	X	X	Schweine	11/D21
Big Dutchman Pig Equipment GmbH	MagixX-B	– <sup>3)</sup>	X	X	Hähnchen	12/E47c
Uniqfill Air b. v. (PigTek)	Chemowäscher	X	X	X	Schweine	11/C13
<b>Kombifilter</b>						
Dr. Siemers Umwelttechnik GmbH	2-stufige Anlage	X	X	X	Schweine	11/A26b
Dr. Siemers Umwelttechnik GmbH	3-stufige Anlage	X	X	X	Schweine	11/A26b
Big Dutchman Pig Equipment GmbH	MagixX-P	X	X	X	Schweine	11/D21

<sup>1)</sup> zertifiziert durch die DLG oder nach Cloppenburg Leitfaden; <sup>2)</sup> für die Ammoniakabscheidung nicht zertifiziert; <sup>3)</sup> für die Geruchsreduzierung nicht zertifiziert

Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe, 45/2010



## Wäscher-/Filtertechnik



Mehrstufige Systeme kombinieren die Funktionen von Biofilter, Rieselbett oder Wäscher, sodass Stäube, Gerüche und Ammoniak ausgefiltert werden. Grafik: Big Dutchman

Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe, 45/2010

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN